

Sinfonieorchester packt die Wäscheklammern aus

Die Aachener Sinfoniker stimmen sich buchstäblich auf die Kurpark Classix ein. Der Countdown läuft.

VON ROBERT ESSER

AACHEN Angezählt sieht hier keiner aus, alle Musiker sind frisch aus dem Urlaub. Das Tempo gibt zum Auftakt der Proben im Kurpark Chanmin Chung vor. Donnerstagvormittag, 11 Uhr, 26 Grad Celsius, Sonne, hohe Luftfeuchtigkeit. „All das spielt für uns bei den Vorbereitungen und Proben unter freiem Himmel eine wichtige Rolle“, sagt Dirigent Chung. Der Südkoreaner hat das Orchester gerade versammelt, später stößt der Generalmusikdirektor, der Engländer Christopher Ward, dazu. Dann ändert sich der Klangkörper, leider auch das Wetter: very british. Es tröpfelt.

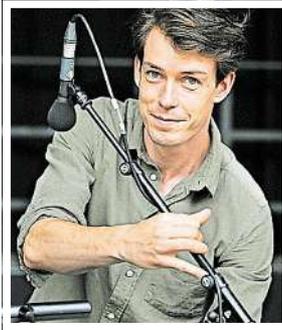
Dabei soll es eigentlich südländisch zugehen: Die Vorbereitungen für die 15. Kurpark Classix gehen in die heiße Phase. Der grüne Teppich ist bereit, die Tribüne steht, die Picknickwiese blüht auf, ungezählte Notenblätter der Musiker werden mit Hunderten Wäscheklammern vor dem Wegfliegen geschützt – Wind wird eingeplant, aber kein Besucheransturm. Veranstalter Christian Mourad erwartet dennoch etliche Tausend Klassikliebhaber

zu sechs Konzerten an fünf Tagen (www.kurpark-classix.de).

Am Freitag geht es um 20 Uhr mit „A Night at the Opera“ los – spanisches Temperament mit dem Titel „Noches españolas“. Dann steht Ward am Pult, und er verspricht neben Arien aus Bizets „Carmen“ und dem wohl berühmtesten „spanischen“ Musikstück, dem „Boléro“ des Franzosen Ravel, auch beliebte Lieder der spanischen Folklore.

Bauabnahme ohne Misttöne

Neben dem Kurhaus an der Monheimsallee in Aachen läuft am Donnerstag geräuschlos die Bauabnahme, alles ohne Misttöne. Es geht immerhin um eine zig Tonnen schwere, 238 Quadratmeter große und 14 Meter hohe Bühne; davor hinter der famosen Picknickwiese noch eine Sitzplatztribüne für 900 Zuschauerinnen und Zuschauer. Alles ist spielbereit. Tonmeister Lennard Schubert positioniert über 100 Mikrofone – justiert filigran je-



Platz für Tausende Klassikfans: Die Kurpark Classix beginnen am Freitagabend mit „A Night At The Opera“. Tonmeister Lennard Schubert (kleines Bild) zeichnet für den optimalen Sound verantwortlich.

FOTOS: HARALD KRÖMER

den einzelnen Tonkanal hinter der Tribüne in einer Art Stahlgeflecht „Vogelnest“. Dort oben thronen Sound- und Lichtregie.

Unten am Boden bereitet man sich derweil auf alle Eventualitäten vor. Noch probt das Orchester in kurzen Hosen und mit Sonnenbril-

len. „Das macht Riesen-Spaß, wird sich aber ändern, also das Outfit“, sagt Chung. Und lächelt. Die Vorfreude bleibt: „Die Wetterprognose für die kommenden Tage ist jetzt durchaus ermutigend. Wir hoffen noch auf viele Besucherinnen und Besucher, die sich an der Abend-

kasse Eintrittskarten für dieses so großartige Sinfonieorchester gönnen“, sagt Veranstalter Mourad. Das Orchester des Theaters Aachen allein, oder eben in Verbindung mit Stargeiger David Garrett am Samstag oder Sänger Ronan Keating am Montag: „Das ist immer ein einzigartiges Erlebnis“, sagt Mourad.

Knapp 2000 Gäste werden wohl zum Auftakt am Freitag in den Kurpark kommen, gut 500 mehr zu Garrett einen Tag später. Es könnten noch viel mehr sein. Den Sonntagmorgen übernehmen wieder Dirigent Chung und das Theater-Ensemble zum Familienkonzert: Das „Dschungelbuch“ hat die neue Generalintendantin des Theaters Aachen, Elena Tzavara, von Stuttgart in die Kaiserstadt gebracht. Zwar ohne den grandiosen Kinderkanal-Moderator Malte Arkona, aber mit vielen populären Melodien. Ein Muss für Kids, Eltern, Opas und Omas. Tickets gibt es schon ab 14,35 Euro.

Vor ein paar Regentropfen muss ohnehin niemand Angst haben. Auch nicht am Freitagabend. Regencapes für einen Euro pro Stück liegen notfalls vorsortiert bereit. Auch darauf kann das Publikum zählen.